**Zahndrama um Eselin Mädi am Assisi-Hof**

**OTS (Wien/Stockerau) - Schmerzensschreie alarmierten die Tierpflege am Assisi-Hof in Stockerau: Eselin Mädi litt unter höllischen Zahnschmerzen. Der Übeltäter war schnell gefunden: ein lockerer Zahn. Dank des raschen Einsatzes von zwei beherzten Tierärzten und perfekter Teamarbeit konnte die Eseldame bald aufatmen.**

Normalerweise ist Eselin Mädi die Ruhe selbst. Doch diesmal war alles anders: Sie schrie vor Schmerzen auf. Ihre Esel-Freunde Sokrates, Aristoteles und Mary reagieren sichtlich erschrocken. Für Alfred Kofler, Leiter der Tierpflege, ist sofort klar: Mädi braucht dringend Hilfe. Ohne zu zögern, alarmiert er Sonja Männer, Tierärztin für die Großtiere am Assisi-Hof, sowie Wolfgang Babinek, der auf Pferde spezialisiert ist.

**Mädis schmerzhafter Zahn musste raus**

Die tierärztliche Untersuchung brachte die Ursache schnell ans Licht: Ein stark gelockerter Zahn verursachte Mädi erhebliche Schmerzen und musste umgehend entfernt werden. Auslöser des Zahndramas war vermutlich ein Diastema, also ein Zwischenraum zwischen den Zähnen. Dort können sich Futterreste festsetzen. „Das Zahnfleisch entzündet sich, das Gewebe rund um den Zahn wird geschädigt und der Zahn verliert zunehmend seinen Halt“, weiß Alfred Kofler. In diesem Fall lockerte sich der Zahn so stark, dass Mädi erhebliche Schmerzen hatte.

**Wenn Futterreste den Zahn lockern**

Zahnprobleme treten bei älteren Eseln wie Mädi (22 Jahre) häufiger auf. Doch bleiben solche Beschwerden oft lange unentdeckt. Denn die Tiere verbergen Schmerzen oft und fressen häufig weiter, obwohl ihnen das Kauen bereits wehtut. Tierpfleger Kofler erklärt: „Deshalb bemerken wir Zahnprobleme manchmal erst, wenn die Erkrankung schon weit fortgeschritten ist.“

**Zahnbehandlung direkt im Stall**

Mädi musste für eine Zahnbehandlung nicht in die Tierklinik. Ihr medizinischer Eingriff erfolgte direkt im Stall. Dabei blieb das Tier stehen und erhielt eine leichte Sedierung. Das beruhigte die Eselin und verringerte auch das Verletzungsrisiko für alle beteiligten Helfer. Mit einem speziellen Maulgatter öffneten die Tierärzte das Maul der Eseldame sicher und entfernten den gelockerten Zahn vorsichtig mit einer Zahnzange.

**Gemeinsam für Mädis Wohl**

Anschließend reinigten sie die Zahnhöhle, entfernten loses Gewebe und stillten die Blutung. Eine Naht war nicht nötig – Mädi hatte Glück im Unglück. „Zwei Tierärzte und ein Tierpfleger haben Hand in Hand gearbeitet. Gemeinsam konnten wir Mädi schnell helfen und sie von ihren Schmerzen befreien“, freut sich der Leiter der Tierpflege über die gelungene Zusammenarbeit zum Wohl der Eselin.

**Jetzt braucht Mädi Schonung**

Nach dem Eingriff erhält Mädi weiches, leicht kaubares Futter, um die Wunde zu schonen. Gleichzeitig braucht sie ausreichend Energie durch Raufutter. „Auf harte Leckerlis sowie ganze Möhren und Apfelstücke verzichten wir vorerst“, erklärt Alfred Kofler.

**Jede Spende hilft Tieren in Not**

Damit Tiere wie Mädi auch in Zukunft rasch die medizinische Hilfe bekommen, die sie benötigen, ist der Assisi-Hof auf Unterstützung angewiesen. Tierärztliche Untersuchungen und notwendige Behandlungen haben ihren Preis.

**Spendeninfo:** https://tierschutzverein.at/was-kann-ich-tun/spenden/

**Rückfragen & Kontakt:**

Alexios Wiklund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91

wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse